



1.9.2013

## Denkmail Nr. 2

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

vielen Dank für die Reaktionen auf unsere erste Denkmail, die wir im Juni zum Thema **Waffenexport** und **Abrüstung** versandt hatten! Wir bekamen viel Zustimmung. Aber wir ernteten auch Skepsis, ob die Münchener Sicherheitskonferenz jemals zu einer **Friedenskonferenz** und zu einem **Forum fairer globaler Zusammenarbeit** – so unsere Vision – werden kann. Und von der Sicherheitskonferenz selbst kam die Rückmeldung, Abrüstung sei in den letzten Jahren durchaus Thema gewesen. Gleichzeitig wird jedoch auf ein Statement von **Konferenzleiter Ischinger** zu Syrien verwiesen, in dem er schreibt: „Einsatz oder Androhung militärischer Macht einerseits und die Suche nach politischen Lösungen andererseits (...) gehören manchmal sogar untrennbar zusammen.“

(<http://www.securityconference.de/news/article/monthly-mind-juni-2013-wir-duerfen-nicht-laenger-zusehen>)

Im Unterschied zu dieser Sichtweise wollen wir für **die zivilen Möglichkeiten der Konflikttransformation** werben. **Zivile Friedenskräfte** können Konflikte entschärfen, bevor sie zu Gewalt und Krieg führen. Frieden braucht Fachleute, die auf die komplexen Probleme in Konfliktsituationen angemessen reagieren können. Eine Lehre aus dem **Kosovo-Krieg** von 1999 ist, dass es im Vorfeld schlichtweg nicht möglich war, die bereits vom serbischen Präsidenten Milošević akzeptierten 2.000 zivilen Beobachter der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) in den Kosovo zu entsenden. Ausgebildete Fachleute standen nämlich in dieser Größenordnung gar nicht zur Verfügung!

Wir unterstützen deshalb die **Kampagne „Bitte 20 Millionen mehr“**, die die kommende Bundesregierung auffordert, sich im Koalitionsvertrag zum **Ausbau des Zivilen Friedensdienstes** zu verpflichten. 20 Millionen Euro: Das sind 250 Flugstunden eines Eurofighters oder 7 Tage Afghanistan-Einsatz der Bundeswehr. 20 Millionen Euro: Das sind lediglich 0,06 Prozent des Verteidigungsetats. Aber mit 20 Millionen Euro könnten auch **200 weitere Friedensfachkräfte** ausgebildet und entsandt werden, die dabei helfen, Krieg und Gewalt frühzeitig zu stoppen und Frieden zu fördern.

**Wir meinen, auch auf der Münchener Sicherheitskonferenz müssen die Möglichkeiten der Zivilen Konflikttransformation und die Förderung der Ausbildung von Friedensfachkräften – z.B. auf europäischer Ebene – zum Thema werden.** Sicherheit geht anders: Nicht gegeneinander, sondern miteinander!

Was meinen Sie? Wir freuen uns über Ihre Meinung und Ihre Anregungen und grüßen Sie!

Thomas Mohr

Projektgruppe „Münchener Sicherheitskonferenz verändern“ e. V.  
Pienzenauerstraße 50, 81679 München  
Telefon 089/980649, [vorstand@mskveraendern.de](mailto:vorstand@mskveraendern.de)  
[www.msk-veraendern.de](http://www.msk-veraendern.de)

Weitere Infos: [www.20millionen-mehr-vom-militaer.de](http://www.20millionen-mehr-vom-militaer.de)